



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

BBF

Bibliothek für
Bildungsgeschichtliche
Forschung des DIPF

3. Werkstatt bildungsgeschichtlicher DDR-Forschung

6. und 7. März 2025

*In der BBF | Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des DIPF
Warschauer Straße 36, 10243 Berlin, 1. Obergeschoss, Raum 136*



Gemeinsam mit der Bergischen Universität Wuppertal lädt die BBF | Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung herzlich zur dritten Werkstatt bildungshistorischer DDR-Forschung ein.

Die Geschichte der DDR ist ein kontrovers diskutiertes Thema interdisziplinärer Forschung mit noch zahlreichen Forschungsdesideraten. Jedoch finden sich bisher kaum Angebote zum Austausch und zur Vernetzung junger Wissenschaftler*innen, die sich in ihren Qualifizierungsprojekten mit der DDR aus bildungsgeschichtlicher Perspektive befassen. Hierfür schafft die 2023 von der Bergischen Universität Wuppertal und der BBF initiierte „Werkstatt bildungsgeschichtlicher DDR-Forschung“ ein Forum. Sie bietet jungen Wissenschaftler*innen im Bereich Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung der DDR die Möglichkeit, ihre Forschungsprojekte vor- und zur Diskussion zu stellen. Ziel ist eine intensive Auseinandersetzung mit thematischen, historischen, methodologischen, erkenntnistheoretischen und methodischen Fragestellungen.

Programm

Donnerstag, 06.03.2025

Ab 9:00	<i>Check-in und Kaffee</i>
9:30	Begrüßung Anna-Sophie Kruscha & Cäcilia von Malotki
9:45 – 11:15	Eine Zeitschrift auf der Suche nach Ruhe – Die <i>Deine Gesundheit</i> und die Erziehung zur Selbstachtsamkeit in der DDR (1955–1993). Lukas Bartl
11:15	<i>Pause</i>
11:30 – 13:00	Sozialistische Erziehung zur Liebe, Ehe und Familie in der DDR Tanja Faëdi
13:00	<i>Mittagspause</i>
14:00 – 15:30	Die ‚Klebologie‘ der Thorndikes: Sozialistischer Dokumentarfilm oder ideologischer Lehrfilm? Kerrin von Engelhardt
15:30	<i>Kaffeepause</i>
16:00 – 18:00	Workshop I: Archivrechtliche Fragen und Forschungsdatenmanagement Annett Krefft & Bettina Reimers
19:00	<i>Gemeinsames Abendessen</i>

Freitag, 07.03.2025

Ab 8:30	<i>Ankunft</i>
9:00 – 10:30	Lern-Ort des realsozialistischen Normalismus. Die Ausbildung und Erziehung der Deutschen Volkspolizei an der Offiziersschule des MdI „Wilhelm Pick“ in Aschersleben, 1949–1990 Yves Müller
10:30	<i>Pause</i>
10:45 – 12:15	Was machte die DDR-Bildungsexpert:innen im südlichen Afrika zu „Experten“? Eine Annäherung an Expertise-Verständnisse im Kontext sozialistischer Bildungszusammenarbeit anhand von Quellen aus der DDR und Mosambik Alexandra Piepiorka
12:15	<i>Mittagspause</i>
13:15 – 14:45	Workshop II: Bestimmung der erkenntnistheoretischen und methodologischen Voraussetzungen der Forschungsliteratur zur Bildungsgeschichte der DDR Anna-Sophie Kruscha
15:00 – 15:30	Tagungsfazit und Verabschiedung

Im Anschluss (fakultativ)

Ab 16:30 Uhr Auftaktveranstaltung des »Lesekreises bildungsgeschichtlicher DDR-Forschung« & Apéro in einer Berliner Bar

Organisation

Anna-Sophie Kruscha (Bergische Universität Wuppertal) und Cäcilia von Malotki (BBF | Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des DIPF)

Tagungsort & Verpflegung

BBF | Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des DIPF,
Warschauer Str. 36, 10243 Berlin, 1. Obergeschoss, Raum 136 (*Bitte nutzen Sie die Klingel.*)
bbf.dipf.de

*Für Getränke ist vor Ort gesorgt, Verpflegung und Unterkunft müssen selbst übernommen werden.
Bitte sprechen Sie uns bei Fragen dazu an.*

Kontakt

Anna-Sophie Kruscha
Bergische Universität Wuppertal
Fakultät Human- und Sozialwissenschaften
Allgemeine Erziehungswissenschaft/ Theorie der Bildung
kruscha@uni-wuppertal.de

Im Anschluss an die Werkstatt:

Auftaktveranstaltung des Lesekreises bildungsgeschichtlicher DDR-Forschung

Am Freitag, 7. März 2025, laden die Organisatorinnen die Teilnehmenden im Anschluss an die Werkstatt herzlich zur Auftaktveranstaltung des »Lesekreises bildungsgeschichtlicher DDR-Forschung« ab 16:30 Uhr ein. Ziel des Lesekreises ist es, Literatur zur DDR aus verschiedenen Perspektiven zu besprechen und so die Diskussionen der Werkstatt weiterzuführen. Für eine angenehme und lockere Atmosphäre finden sich alle Interessierten in einer Bar in Berlin-Friedrichshain ein; der Ort wird noch bekannt gegeben.

Gegenstand des ersten Treffens ist das viel diskutierte Buch *Diesseits der Mauer. Eine neue Geschichte der DDR 1949-1990* von Katja Hoyer, das unter folgenden Leitfragen besprochenen werden soll:

1. Wie wird Hoyers ‚neue Perspektive‘ auf die DDR in ihrer alltagsgeschichtlich angelegten Studie methodologisch begründet und epistemologisch bestimmt? Welche sind ihre (erkenntnis-)theoretischen und methodologischen Voraussetzungen? Wie legitimiert sie ihr Anliegen?
2. Welche bildungsgeschichtliche Relevanz hat die Studie? Wie blickt Hoyer auf pädagogische Akteur*innen und Institutionen?

Die Veranstalter*innen freuen sich auf rege Teilnahme sowie lebhafte Diskussionen und bitten bis Donnerstag, 06.03.2025, um Anmeldung.